

FDP-Kreistagsfraktion Ennepe-Ruhr \* Kölner Str. 31 \* 58332 Schwelm

**Landrat  
Olaf Schade**

**Hauptstr. 95**

**58332 Schwelm**

**Kreistagsfraktion  
Ennepe-Ruhr**

Der Vorsitzende

**Michael Schwunk**

*Kreisgeschäftsstelle*  
Kölner Str. 31  
58332 Schwelm

Telefon: 02336/4084990  
E-Mail: [office@fdp-en.de](mailto:office@fdp-en.de)  
Web: [www.fdp-en.de](http://www.fdp-en.de)

## **Anfrage zur Verwaltungsvorlage 054/2018**

Schwelm, 10.06.2018

Sehr geehrter Herr Schade,

Mit der Verwaltungsvorlage 054/2018 teilt mit, dass im Jahresabschluss 2017 ein Korrekturbedarf von 12.492.474 Euro besteht. Für die FDP-Fraktion bestehen hierzu zum Sachverhalt, den Hintergründen, noch zahlreiche Fragen, die aufzuklären sind. Und dies unabhängig von der schon veranlassten umfassenden Überprüfung durch den Wirtschaftsprüfer.

### **I. Gebührensatzung:**

1. Besteht eine schriftliche Bestätigung der Krankenkassen, dass die Unterdeckung von 6,6 Millionen übernommen wird?
2. Woraus schließt die Verwaltung, dass dies auch für die Jahre 2019 bis 2021 entsprechend so sein wird?
3. Kann dieser Sachverhalt von der Versicherungsaufsicht überprüft und geändert werden?

### **II. Eröffnungsbilanz**

1. Können die Differenzen aus der Eröffnungsbilanz noch heute ermittelt werden?
2. Wie und von wem ist diese Eröffnungsbilanz bestätigt und geprüft worden?
3. Warum liegen hierzu keinerlei Buchungsunterlagen vor?

### **III. Forderungsbestand**

1. Wieso konnte der Forderungsbestand über Jahre anwachsen, ohne dass eine genaue Analyse mit Wertberichtigung vorgenommen wurde?
2. Dieser Forderungsbestand aus Rettungsgebühren stieg

Zum 31.12.2013 auf 10. 828.290 €

FDP-Kreistagsfraktion Ennepe-Ruhr \* Kölner Str. 31 \* 58332 Schwelm

Zum 31.12.2014 auf 12.103.223 €

Zum 31.12.2015 auf 14.107.621 €

Zum 31.12.2016 auf 18.629.828 €

In 2016 wurde dieser Posten nicht geprüft? Wer hat dies veranlasst, obwohl die Forderungen unerklärlich um 32,06 % anstiegen?

#### **IV. Gesamtschaden:**

1. Wie hoch ist der Gesamtschaden für den Ennepe-Ruhr-Kreis unter Einbeziehung aller möglichen Risiken?
2. Bestehen möglicherweise Schadensersatzansprüche gegen Mitarbeiter oder Dritte aus der Sicht der Verwaltung?
3. Beabsichtigt die Verwaltung, dass in entsprechender Höhe ein Sparprogramm aufgelegt wird, damit ein entsprechender Schaden für die Städte vermieden wird?
4. Wie wird sichergestellt, dass die Städte des Ennepe-Ruhr-Kreises auch nicht mittelbar durch eine Verringerung des Eigenkapitals benachteiligt werden?

#### **V. Konsequenzen**

1. Welche Konsequenzen hat die Verwaltung bereits aus dem Organisationsverschulden gezogen?
2. Welche fehlerhaften Strukturen haben aus der Sicht der Verwaltung zu diesem Gesamtschaden geführt?
3. Ist persönliches Fehlverhalten einzelner Mitarbeiter hierfür verantwortlich?
4. Welche Überprüfungen sind hierbei in welchem Umfang von der Verwaltung durchgeführt worden?
5. Welche Plausibilitätsprüfungen hat die Verwaltung im Forderungsmanagement durchgeführt?
6. Welche Einzelprüfungen hat die Verwaltung hierzu durchgeführt?
7. Welche organisatorischen und personellen Maßnahmen möchte die Verwaltung vornehmen, um die Prozesse des Forderungsmanagements zu optimieren?

Mit freundlichen Grüßen

Michael Schwunk

Fraktionsvorsitzender